

Pressemitteilung

16. November 2020

Im Januar 2021 endet wichtige Frist für Energie-Einspeiser

Die Stadtwerke Landsberg erinnern: Betreiber von Anlagen müssen sich ins Marktstammdatenregister eintragen – Am 31. Januar 2021 endet Registrierungspflicht für ältere Anlagen – Eintrag ist Voraussetzung für Einspeisevergütung

Bayern/Landsberg am Lech. Wer eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, in seinem Keller ein Blockheizkraftwerk oder einen Energiespeicher installiert, hat dieselben Rechte und Pflichten wie Anlagenbetreiber eines Solar- oder Windparks. „Ins Marktstammdatenregister müssen sich alle Besitzer dieser Anlagen eintragen“, erklärt Christof Lange, kaufmännischer Vorstand der Stadtwerke Landsberg. Denn als Stromnetzbetreiber vor Ort kümmert sich das Unternehmen als Treuhänder um die Abrechnung der staatlich garantierten Einspeisevergütungen. Nun gibt es eine Frist zu beachten: Für vor dem 1. Februar 2019 in Betrieb genommene Erneuerbare-Energien-Anlagen ist bis 31. Januar kommenden Jahres ein Eintrag ins zentrale Marktstammdatenregister Pflicht. „Wer eine ältere Anlage betreibt, kennt diese Verpflichtung oft nicht oder hat die Registrierung vielleicht schon wieder vergessen, weil man dazu zwei Jahre Zeit hatte“, fügt er hinzu. Das Marktstammdatenregister erfasst als zentrales Register Daten zu sämtlichen Anlagen, die Strom und Gas einspeisen, ob aus erneuerbaren oder konventionellen Quellen. Für neuere Anlagen gilt: Wer seine Anlage nach dem 31. Januar 2019 in Betrieb genommen hat, muss den Marktstammdatenregister-Eintrag bereits einen Monat nach Inbetriebnahme vornehmen. Die Registrierung ist einfach: Unter www.marktstammdatenregister.de/MaStR können alle Daten eingegeben werden. Wer dies nicht selbst machen möchte, kann bevollmächtigte Personen, Installateure, Dienstleister oder Personen aus der Familie beauftragen, rät Christof Lange. Wer die Termine verschwitzt, riskiert seine Einspeisevergütung und zusätzlich ein Bußgeld der Bundesnetzagentur.

Datenbank für ein starkes Netz

Allein im Arbeitsgebiet der Stadtwerke Landsberg speisen derzeit rund 730 Anlagen Strom ins Netz ein, rund 400 von ihnen sind noch nicht registriert. Um den Netzausbau voranzutreiben und die Versorgungsqualität hoch zu halten, braucht es verlässliche Daten. Das Marktstammdatenregister bündelt diese in einer großen Datenbank, die der Öffentlichkeit zugänglich ist. Durch die einheitliche und einfache Erfassung wird die Qualität der energiewirtschaftlichen Daten erhöht, was wiederum der Optimierung energiewirtschaftlicher Prozesse dient. „Auch

die Stadtwerke Landsberg haben ihre eigenen Erzeugungsanlagen und Energiespeicher registriert – das geht ganz einfach und ist kostenlos“, sagt Christof Lange.

Im Marktstammdatenregister müssen alle Akteure des Strom- und Gasmarktes sich selbst und ihre Anlagen erfassen. Es ist seit 1. Februar 2019 online und erfasst alle Einspeiseanlagen, darunter Neuanlagen sowie alle künftigen Änderungen an der Anlage. Ziel ist es, künftig alle Anlagen in diesem Register zu erfassen. Wer seine Anlage bereits bei dem Netzbetreiber oder der Bundesnetzagentur im alten Anlagenregister registriert hat, muss dies noch einmal im neuen Marktstammdatenregister tun. Zu den regierungspflichtigen Anlagen gehören:

- Photovoltaik – von Plug-in-Anlagen am Balkon bis zum Solarpark
- Windenergieanlagen
- Wasserkraftwerke
- Biomasseanlagen
- Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen
- Energiespeicher
- Solaranlagen
- Stromspeicher
- Verbrennungsanlagen einschließlich KWK-Anlagen und Brennstoffzellen
- Anlagen zur Stromerzeugung aus Geo- oder Solarthermie, Grubengas, Klärschlamm
- Notstromaggregate (nur wenn diese ortsfest sind und im Netzparallelbetrieb benutzt werden können)

„Für mich und
meine Stadt“



STADTWERKE
LANDSBERG



Bildunterschrift: Strom erzeugen und speichern – das tun mittlerweile viele Haushalte und Unternehmen. Auch auf den Dächern der Stadtwerke Landsberg befindet sich eine PV-Anlage. Den Eintrag in das Marktstammdatenregister sollten Eigentümer nicht vergessen. (Foto: Stadtwerke Landsberg, Abdruck kostenfrei)

Ansprechpartnerin für die Presse:

Katharina Haberling

Marketing & Kommunikation

Stadtwerke Landsberg

Tel.: 08191/9478-61

k_haberling@stw-landsberg.de